

Forum Justizgeschichte e. V.
Herrenbreite 18 A

38302 Wolfenbüttel

ANREISE ZUM TAGUNGORT

Mit dem Pkw:

Wenn Sie mit dem Auto anreisen, verlassen Sie die A 24 (Berlin-Hamburg bzw. Berlin-Rostock) an der Anschlussstelle Neuruppin-Süd. Folgen Sie bitte zunächst dem Wegweiser in Richtung Fehrbellin bis zur nächsten, nach links abbiegenden Hauptstraße, auf der Sie die Fahrt fortsetzen. Nach ca. 200 Metern gabelt sich die Straße in dem Ort Dammkrug erneut, und zwar in eine geradeaus führende Nebenstraße und die scharf nach rechts abbiegende Hauptstraße nach Fehrbellin. Benutzen Sie bitte die geradeaus führende Nebenstraße, auf der Sie nach der Ortschaft Langen nach ca. 4 km Wustrau erreichen. Im Ort ist der weitere Weg zur Akademie ab der 2. linksabbiegenden Nebenstraße ausgeschildert.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Informationen über Bahnverbindungen bis BERLIN liefert der DB Reise-Service.

Wenn Sie mit der Bahn über Berlin anreisen, fährt ab dem Fernbahnhof Berlin/Spandau ein Regional-Express (RE 6) im 2-Stunden-Takt nach Wustrau-Radensleben. Zwischen den anderen Berliner Fernbahnhöfen und Berlin/Spandau besteht eine Regional- und S-Bahn-Verbindung (RE 2, S 9 und S 75).

Vom Bahnhof Wustrau-Radensleben gibt es eine fahrplanmäßige Busverbindung bis Wustrau Ortsmitte. Die Deutsche Richterakademie holt Sie – bei vorheriger Anmeldung im Tagungsbüro – gern vom Bahnhof Wustrau-Radensleben ab.

Nur für Gäste aus den nördlichen Bundesländern empfiehlt es sich, bis zum Bahnhof Neustadt (Dosse) zu fahren. Von dort werden Sie von uns – nach vorheriger Anmeldung im Tagungsbüro – ebenfalls abgeholt.

Mit dem Flugzeug:

Bis Flughafen Berlin/Tegel. Von dort mit dem Bus Linie X9 bis Bahnhof Zoologischer Garten und dann weiter wie oben unter „Mit öffentlichen Verkehrsmitteln“ beschrieben.

Referate der 4. Fachtagung des Forum Justizgeschichte e.V. (2002)



Kriegsgegner hatten es nie leicht in einem Land, in dem Soldaten, Militär und kriegerische Gewalt zu den Selbstverständlichkeiten staatlicher Existenz gezählt wurden. Häufig durften Kritiker es nicht einmal wagen, den Krieg als das Wesenselement des Politischen in Frage zu stellen.

Erstmals zeichnen Juristen und Historiker ein Gesamtbild des Verhältnisses von Justiz und Pazifismus im kriegerischen 20. Jahrhundert.

Das Fazit dieses ersten Gemeinschaftsprojekts von Juristen und Historikern lautet: Im Konflikt zwischen Macht und Freiheit hat sich die Justiz im Kaiserreich, in der Weimarer Republik, im NS-Staat und bis in die jüngste Zeit häufig auf die Seite der Machthaber geschlagen.

Über 500 Seiten, geb., Preis: 24,90 €, Berlin 2004, Bezug: Verlagsgesellschaft Tischler GmbH, Postf. 301770, 10747 Berlin

EINLADUNG

6. WISSENSCHAFTLICHE FACHTAGUNG



15. bis 17. Oktober 2004

in

Wustrau/Neuruppiner See
Deutsche Richterakademie

Veranstalter: Forum Justizgeschichte e.V.

Vereinigung zur Erforschung und Darstellung der deutschen
Rechts- und Justizgeschichte des 20. Jahrhunderts e. V.

www.forum-justizgeschichte.de
tagung@forum-justizgeschichte.de

RECHT MEDIEN JUSTIZKRITIK

Die Justiz im demokratischen Rechtsstaat bedarf einer kritischen Begleitung durch die Öffentlichkeit: „Justizkritik ist das Korrelat der richterlichen Unabhängigkeit“ (Richard Schmid).

Sind aber juristisch relevante Themen überhaupt über „Eintags-Themen“ hinaus in den Massenmedien ausreichend repräsentiert oder kommen sie zu kurz?

Inwieweit werden z. B. in der Presse die Realität von Kriminalität und deren Bekämpfung, einschließlich des Strafvollzuges, richtig dargestellt und gewichtet?

Wie steht es mit der Gefahr, dass Journalisten neben der Orientierung an den Marktgesetzen das Interesse populistischer Politiker bedienen oder dass in Lokalseiten die Gerichtsreportage zur Hof- oder Sensationsberichterstattung oder zur nur anekdotischen Unterhaltung wird?

Welchen Stellenwert haben Recht und Justiz in der Journalistenausbildung?

Die Tagung will Juristen, Journalisten und an Rechtsfragen interessierte Bürger zur Diskussion über diese Fragen zusammenführen. Wie immer beim Forum Justizgeschichte, ist die Analyse der Zeitgeschichte der Brennpunkt für die Fokussierung der Gegenwart.

| | |
|----------------------|--|
| bis 14.00 Uhr | Freitag, 15. Oktober 2004 |
| 14:30 Uhr | Anreise |
| 15:00 Uhr | <i>Kaffeetrinken</i> Die Blüte der Gerichtsreportage während der Weimarer Republik Jens B. Brüning, Berlin |
| 16:00 Uhr | Wer darf kritisieren? Zum Verhältnis von Justiz und Öffentlichkeit in der Bundesrepublik Dr. Jörg Requate, Bielefeld |
| 17:00 Uhr | Medien und Sexualstrafrecht Martin Klingst, Hamburg |
| 17:30 Uhr | Nachfragen, Diskussion |
| 18:00 Uhr | <i>Abendessen</i> |
| 19:00 Uhr | Dokumentarfilme „Politische Justiz im Kalten Krieg“ des ARD-Fernsehmagazins „Panorama“ vom 9.11.1964 und 5.1.1965 |
| 21:00 Uhr | Jazz Ralph Rothkegel – Rolf Langhans-Duo |
| 9:00 Uhr | Samstag, 16. Oktober 2004 |
| 10:15 Uhr | Justizkritik: Balanceakt zwischen den Stühlen – Erfahrungen aus der Praxis – Norbert Leppert, Frankfurt |
| 10:30 Uhr | <i>Kaffeetrinken</i> Justiz und Öffentlichkeit – praktische Probleme und Verständigungsschwierigkeiten Dr. Martin W. Huff, Frankfurt |
| 12:00 Uhr | <i>Mittagessen</i> |
| 14:30 Uhr | Streitgespräch: Der Gerichtssaal im Fernsehen / Das Fernsehen im Gericht Rainer Voss, Düsseldorf, Prof. Dr. Rudolf Gerhardt, Bülh |
| 16:00 Uhr | <i>Kaffeetrinken</i> |
| 16:30 Uhr | Skandalisiertes Unrecht – die Kriminalitätsangst als Beute von Medien und Politik Christian Bommarius, Berlin |
| 17:15 Uhr | Nachfragen, Diskussion |
| 18:00 Uhr | <i>Abendessen</i> |
| abends | Gedankenaustausch – z. B. im „Märkischen Keller“ (im Hause) |
| 9:45 Uhr | Sonntag, 17. Oktober 2004 |
| 10:30 Uhr | Zwischen Urteilskritik und Justizverteidigung – eine Karlsruher Perspektive – Dr. Wolfgang Janisch, Karlsruhe |
| 11:00 Uhr | Nachfragen, Diskussion Mitgliederversammlung des Forum Justizgeschichte |
| 12:00 Uhr | <i>Mittagessen / Abreise</i> |

Anmeldung: bis zum 1.10.2004

POSTALISCH:
Forum Justizgeschichte e.V.
c/o Dr. Helmut Kramer
Herrenbreite 18 a
38302 Wolfenbüttel
Fon: 05331 / 7 11 35
Fax: 05331 / 3 33 29
E-Mail: tagung@forum-justizgeschichte.de

TAGUNGSKOSTEN:
Mitglieder 100,00 Euro
Nichtmitglieder 120,00 Euro
(einschließlich Vollpension)
für Studenten und Arbeitslose auf Anfrage

TAGUNGsort:
Deutsche Richterakademie
Am Schloß 1
16818 Wustrau-Altfrisesack
Fon: 033925 / 897-0
Fax: 033925 / 897-202
E-Mail: wustrau@deutsche-richterakademie.de



Faxanmeldung: Forum Justizgeschichte e.V., Fax: 05331 / 3 33 29

Ich bitte um weitere Informationen über das **Forum Justizgeschichte e.V.**

| | | | |
|-----------|-------|----------|-------|
| Name: | _____ | Vorname: | _____ |
| Funktion: | _____ | Straße: | _____ |
| PLZ/Ort: | _____ | Telefon: | _____ |
| Fax: | _____ | E-Mail: | _____ |

**Ich melde mich an zur 6. wissenschaftlichen Fachtagung
„Recht - Medien - Justizkritik“ vom 15. bis 17. Oktober 2004:**